

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

2. Jahrgang

Nummer 7

7. Juni 1999

30 Jahre: Dank und Ehrungen

„Die Bürgerinnen und Bürger, alle derzeitigen und ehemaligen Gemeinderäte und ich selbst gratulieren der Einheitsgemeinde Haiming zu ihrem 30jährigen Bestehen. Wir sagen ein Dankeschön an die Menschen der Vergangenheit und Gegenwart, die Haiming geprägt haben.

Ich denke, wir haben die Verpflichtung, das Besondere dieser Gemeinde zu bewahren und weiterzugeben in eine gesicherte Zukunft. Und es ist unsere Pflicht, dies mit einem sorgfältigen Blick zurück zu tun, denn

nur wer weiß, woher er kommt, der kann auch wissen, wohin er geht. So bitte ich Sie, unsere Bemühungen für die Zukunft zu unterstützen. Haiming hat eine eindrucksvolle Vergangenheit hinter sich. Wir sollten gemeinsam dafür sorgen, daß seine Zukunft nicht weniger eindrucksvoll wird.“

Mit diesen Worten schloß Bürgermeister Wolfgang Koch seine Festrede zum 30-jährigen Bestehen der Einheitsgemeinde Haiming. Zuvor hatte er die wichtigsten Stationen und Er-

eignisse dieser 30 Jahre dargestellt und dabei deutlich gemacht, daß für die gute Entwicklung des Niedergern der Beschluß von 1968 über die Zusammenlegung der Gemeinden Haiming und Piesing ganz entscheidend war. Der Bürgermeister stellte mit Stolz fest, daß Haiming sein Gesicht zwar verändert, aber keinesfalls verloren hat: Neue und alte Bürger finden zusammen, das Gemeinschaftsleben steht auf hohem Niveau und hat von seiner Vielfalt und Eigenart nichts eingebüßt.

Inhalt

Bürgerversammlung	1
Gemeindeberichte	2
Alteinheim / Internet	3
Europawahl	3
Gemeindemitteilungen	4
Termine	5
Kunterbunt für Kinder	6
Ferienprogramm	6
Termine	7
Kultur im Niedergern	7
Menschen im Niedergern	8
Leserbrief	8

Eine Frau und neun Männer wurden bei dieser Bürgerversammlung besonders geehrt. Für ihre Dienste zum Wohl der Gemeinde überreichte ihnen Bürgermeister Koch die Verdienstnadel der Gemeinde oder ein Dankgeschenk.

Heinrich Feichtner: Er ist seit 1.7.1972 Gemeinderat, war von 1984 bis 1990 2. Bürgermeister und Baureferent und hat Kanalbau und Dorferneuerung wesentlich geleitet. Seit 1996 ist er wieder 2. Bürgermeister.

Franz Xaver Maier: Er gehört dem Gemeinderat seit 1.7.1978 an und arbeitet seitdem verantwortlich im Finanzausschuß mit.

Alfred Reisner: Ebenfalls seit 1978 Mitglied im Gemeinderat und seit 1996 3. Bürgermeister.

Erna Winkelharrer: Sie war schon vor der Gemeindezusammenlegung in der Gemeinde tätig und wahrscheinlich jeder Haiminger Pass ist durch ihre Hände gegangen.

Jochen Wagner: Seit 1.10.1978 ist er geschäftsleitender Beamter

in der Gemeinde und hat damals die Nachfolge von Stefan Maier angetreten.

Albert Huber: Seit 40 Jahren bringt er das Gemeindegeschehen in die Presse und seit 33 Jahren ist er Mesner in Niedergottsau.

Stefan Botz: 42 Jahre im aktiven Feuerwehrdienst und jederzeit bereit, mit ganzer Kraft für die Allgemeinheit zu arbeiten.

Josef Seidl: Langjähriger Leiter der Volksschule Haiming, Mitglied im Gemeinderat und dort auch Protokollant und viele Jahre für die Presse tätig.

Paul Kremser: Kirchenpfleger von Niedergottsau und von Anfang an verantwortlich für den Kindergarten, Mitglied im Gemeinderat. (nicht im Bild)

Wolfgang Koch: Heinrich Feichtner ehrte ihn mit dem Ehrenteller der Gemeinde für langjährige Verdienste bei der Feuerwehr, dem Sportverein und in der Gemeinde. Seit 1966 ist er Gemeinderat und seit 1990 Erster Bürgermeister. wb

Gemeinderat

Die Firma Wacker informierte mit einer großen Delegation in der vergangenen Gemeinderatsitzung über den geplanten Bau einer neuen Gasturbine. Geplant ist ein Gas- und Dampfturbinenkraftwerk. Ziele dieser Anlage ist die Senkung von Energiekosten, Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit, Sicherung von Arbeitsplätzen und Optimierung der Energienutzung. Mit zahlreichen Folien und 3D-Bildern wurde uns auch demonstriert, wie die Skyline sich für uns verändert. Sollte alles planmäßig verlaufen, rechnet man mit einem Start im Mai 2001.

Bürgermeister Koch informierte die Räte, daß:

- 43 Kinder die erste Klasse im Schuljahr 1999/2000 besuchen werden. Somit sind alle Klassenräume unserer Schule wieder voll ausgenutzt;
- Die Firma OMV eine Kommunikationsleitung von Burghausen nach Wien – München und Berlin plant. Gemeindewege müßten dafür als Trasse benutzt werden;
- Der Fall der Sprühdosenverhandlung an die Polizei abgegeben wurde;
- Die Firma Schuhmacher und Partner Anfang Juli zur Richtfestfeier für unser neues Altenheim einlädt;
- Das Landratsamt erstmals seit vielen Jahren vor den bevorstehenden starken Regenfällen warnt und Alarmbereitschaft für erfahrungsgemäß gefährdete Gebiete anordnet.
- Die Junisitzung des Gemein-

derats wegen zahlreicher Problemen für den Fährmann von Haunreit auf Montag, den 21. Juni verschoben wird.

Im Beschluß des Bayerischen Ministerrats, des Landtags und in der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten wurde für das Schuljahr 1999/2000 die Einführung der kind- und familiengerechten Halbtagsgrundschule angekündigt. Ein wesentlicher Beitrag dafür ist die Mittagsbetreuung der Kinder im Anschluß an den Unterricht. Hierfür muß ein Raum zur Verfügung stehen und es müssen mindestens 10 Kinder sein. Geplante Betreuungszeiten sind laut Schreiben der Schulleiterin Heide Etzler von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr bzw. 14.00 Uhr. Für 16 Kinder ist von den Eltern schon Interesse angemeldet worden.

Der Gemeinderat beschloß, der Katholischen Dorfhelferinnen und Betriebshelfer gGmbH, Station Altötting wieder eine Spende in Höhe von 300,00 DM zu überweisen.

Der Kulturfond des Landkreis Altötting wird mit 100,00 DM unterstützt.

Beschlossen sind neue Straßenlampen für die Schul- und Dorfstraße in Niedergottsau. Geprüft soll noch werden, ob eventuell gelbe Natrium-Dampfstrahler verwendet werden könnten. Sie brauchen weniger Strom, ziehen Falter nicht so stark an und müssen weniger oft geputzt werden.

kow

AK Gemeindeentwicklung

Die Siedlungs- und Strukturentwicklung in unserer Gemeinde war Thema der letzten AK-Sitzung am 25. Mai.

2. Bürgermeister Feichtner hatte sämtliche Bebauungspläne der Gemeinde ausgelegt und verdeutlichte mit konkreten Zahlen, wie sich die Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat. So stieg die Einwohnerzahl von 1.400 im Jahr 1938 auf 1.951 im Jahr 1968, stagnierte dann von 1975 bis 1988 (mangels Kanal) bei 2.080 und ist jetzt auf 2.395 angestiegen. Interessant auch die Zuwachsraten bei den Gebäuden: In Haiming stehen 341 Häuser – im Vergleich zu 1955 ein Zuwachs von 420%. Prozentual höher ist nur der Zuwachs in Haid: Von 6 auf 33 Gebäude. Die Hauptorte der Gemeinde sind Haiming (923 Einw.) und Niedergottsau (321 Einwohner in 96 Gebäuden), dann folgen Winklham (142 E, 46 Geb.), Neuhofen (132 E, 46 Geb.), Daxenthal (129 E, 36 Geb.) und Moosen - Motzenbrunn (112 E, 30 Geb.).

Für die Zukunftsentwicklung wichtig ist die Zahl von Bauplätzen: Auf insgesamt 190 Grundstücken könnte gebaut werden, 60 davon sind Lücken innerhalb der Orte. Damit wäre der normale Baubedarf für die nächsten 15 Jahre gedeckt. Da aber die meisten dieser Flächen nicht verfügbar sind, muß die Gemeinde, um auch in Zukunft ein gesundes Wachstum von durchschnittlich 1% im Jahr zu gewährleisten, zusätzliche Baumöglichkeiten schaffen. Um den tatsächlichen Bedarf und die Wünsche vor allem der Einheimischen nach Lage, Größe und Gestaltung von Bauflächen zu ermitteln, wird der AK dem Gemeinderat zu diesen Fragen eine Bürgerumfrage vorschlagen. Das Ergebnis könnte dann auf der Bürgerversammlung im Herbst vorgestellt werden.

Als Gast war Peter Siegel, Leiter des Sachgebietes Raumordnung und Strukturentwicklung im Landratsamt Altötting anwesend und konnte mit großem Fachwissen die zahlreichen Fragen beantworten. *wb*

Öffentlichkeitsarbeit

Zu einem Pressegespräch ganz anderer Art kam es beim AK Gemeindeentwicklung im März. Eingeladen war der neue Redaktionsleiter der ANA in Burghausen, Herr Thomas Kaspar. Zunächst erzählte er von den personellen und inhaltlichen Neuerungen in der Burghauser Redaktion und erläuterte die Konzeption der Zukunft. Auch warb er um Verständnis dafür, daß in der kurzen Zeit noch nicht alles optimal umgesetzt werden konnte.

Offen wurden dann von den anwesenden Gemeinderäten Probleme und Ärgernisse der vergangenen Zeit angesprochen, insbesondere lange zeitliche Verzögerungen, sinnentstellende Überschriften und Kürzungen, keine eigene Kennzeichnung für eine Haiminger Seite.

Bei letztem Punkt konnte Herr

Kaspar keine Zusage machen, versprach aber, die Artikel aus der Gemeinde Haiming künftig räumlich zusammenhängend auf einer Seite zu platzieren. Um Kürzungen zu vermeiden, bat er darum, die Artikel auf Schwerpunkte zu konzentrieren und kurz zu halten. Dies entspricht auch der heutigen Leserwartung: Knappe und kurze Information. Auch sicherte er zu, daß für ihn nicht die negative Schlagzeile die gute Überschrift ist. Auch empfahl er bei privat verfaßten Berichten zunächst den persönlichen Kontakt mit der Redaktion aufzunehmen. Seine wichtigste Bitte aber war: Wen etwas stört, wer Kritik hat, der soll anrufen und es sagen; ruhig auch mal mit Kündigung Druck machen. Denn der Leser ist der Kunde und für ihn wird die Zeitung gemacht. *wb*

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Koch.

Redaktion:

Maria Gaßner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Katharina von Ow (kow), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Walter Zaunseder (wz).



Das neue Altenheim aus einer besonderen Perspektive: Vom Haiminger Kirchturm aus

Foto: Peter Fastenmeier

Vom Plan zur Wirklichkeit

An der größten Baustelle, die es wohl jemals in Haiming gegeben hat, wird derzeit mit Hochdruck gearbeitet. Während an dem einen Flügel noch gemauert wird, werden im ersten Bauteil bereits die Elektrokabel eingezogen. Überall herrscht emsiges Treiben und trotzdem könnte man zweifeln ob der Neubau heuer noch fertig wird. Laut Auskunft des Bauherrn ist der Baufortschritt exakt im Zeitplan, so daß einer Inbetriebnahme zum Jahreswechsel nichts im Wege steht. Termingerech kann deswegen Anfang Juli Richtfest gefeiert werden.

Tag für Tag werden neue Gebäudeteile sichtbar und lassen nun schon deutlich erkennen, welche Dimension dieses Gebäude tatsächlich hat und wie es

die Silhouette von Haiming beeinflusst. Von Westen, auf der Kreisstraße kommend, kann sich ein jeder davon überzeugen, daß der Altenheimbau keineswegs, wie anfangs von vielen befürchtet, das Haiminger Schloß überragt und in den Hintergrund drängt. Nicht viel höher als ein normales Einfamilienhaus fügt sich dieser Gebäudekomplex harmonisch in das Ortsbild ein. Aber auch aus der Nähe betrachtend kann man spüren, daß das Haus menschliche Ausmaße hat. Wohltuend empfindet man die gegliederte Fassade, die je nach Blickwinkel des Betrachters sein Aussehen verändert. Insgesamt darf man zuversichtlich sein, daß sich das fertige Altenheim mit seinen gesamten Außenanlagen als archi-

tektonisches Schmuckstück entwickeln wird. Doch das Wesentliche wird sein, daß sich mit der Schaffung dieses Neubaus vor allem die Lebensqualität der Heimbewohner und die Arbeitsbedingung des Personals nachhaltig verbessern wird. *jop*

www.haiming.de

Etwas merkwürdig, diese Überschrift und wahrscheinlich auch nicht jedermanns Sache. Denn ohne Computer, Modem oder ISDN-Karte, Internetzugang und Browser kann man damit herzlich wenig anfangen. Da ist sie also wieder - die Computer-Chinesisch-Sprache; nicht einmal vor der **NIEDERGERNER** macht sie halt. Kann sie auch nicht, denn die sogenannten modernen Zeiten haben längst Einzug auch in unserer Gemeinde gefunden. Da gibt es eine Menge Jugendlicher, Frauen und Männer, die beruflich oder aus Interesse im Internet surfen, per Email Informationen austauschen und sogar ihre eigenen Informationsseiten (Homepage) im weltweiten Netz präsentieren. Auch die Gemeinde Haiming hat einen ersten Anfang gemacht: Unter der Adresse **www.haiming.de** gibt es eine Startseite mit Informationen zur Gemeindeverwaltung und zum Theater „Der Fähmann von Haunreit“. Das ist natürlich

Europawahl 1999

Am kommenden Sonntag, 13. Juni, sind alle Bürgerinnen und Bürger der Staaten der Europäischen Union aufgerufen, die Abgeordneten für das Europäische Parlament in Straßburg zu wählen.

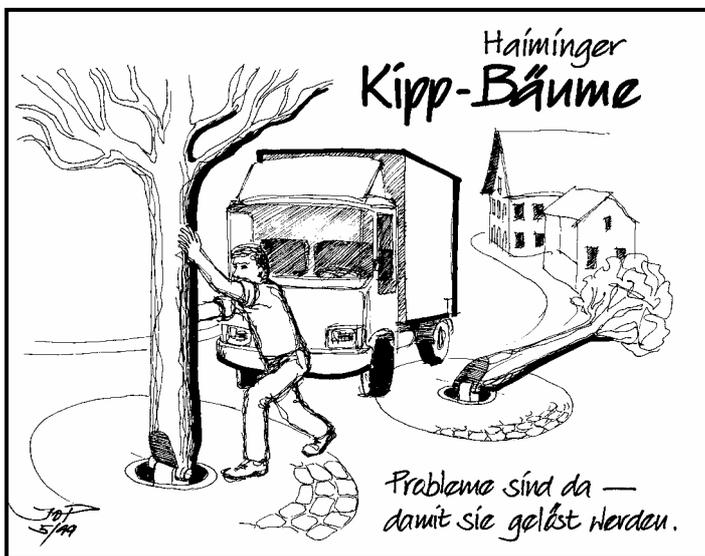
Dies ist die einfachste, aber auch längste Wahl: Jeder Wähler hat nur eine Stimme, aber um sie abzugeben hat man von 8.00 bis 21.00 Uhr Zeit, also drei Stunden länger als sonst. In Haiming und Niedergottsau gibt es die drei bekannten Wahllokale (Schule und Alte Schule) und natürlich die Möglichkeit zur Briefwahl. Alle Wahlhelfer würden sich über zahlreichen Besuch sehr freuen. Deswegen nicht vergessen:

13. Juni
Europawahl

noch herzlich wenig und momentan auch noch privat organisiert, aber Gut Ding muß auch ein wenig Weile haben.

Aber auch andere Gemeindeglieder oder Einrichtungen sind im Internet präsent: Hubert Auer hat eine Homepage über die Feuerwehr Niedergottsau gemacht, Hermann Zauner stellt seine private Homepage vor und die SPD Haiming informiert auf ihren Web-Seiten über Arbeit, Inhalte und Ziele. Und wahrscheinlich gibt es noch viele und vieles mehr.

Die Homepage der Gemeinde zu planen, zu gestalten, aktuell zu betreuen und mit allen Niedergerner Angeboten zu „verlinken“ wird eine Aufgabe in nächster Zukunft sein. Wer daran Interesse hat und sein Können und seine Erfahrung einbringen will, soll sich bitte melden bei Wolfgang Beier, Fahnbach (Tel. 986930, Fax 986931, Email beier@haiming.de) – und natürlich geht's auch ganz normal persönlich. *wb*



Karikatur: Josef Pittner



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

Email: Gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

1.000 DM Belohnung

Im Ortsbereich Haiming wurden in der Nacht von Freitag 14.5. auf Samstag 15.5.1999 von unbekanntem Tätern öffentliche Gebäude, Einrichtungen der OBAG und Privateigentum mit Spraydosen besprüht. Wie man den Schriftzeichen entnehmen kann, handelt es sich hierbei nicht mehr um sogenannte „Lausbubenstreiche“, sondern um eine strafbare Handlung nach dem Strafgesetzbuch. Der Vorfall wurde seitens der Gemeinde bei der Polizeiinspektion Burghausen zur Anzeige gebracht und wird über die Staats-

anwaltschaft Traunstein weiterbearbeitet.

Die Gemeinde Haiming bittet Personen, die in der angesprochenen Nacht entsprechende Aktivitäten beobachten konnten, dies in der Gemeindeverwaltung bei H. Bürgermeister Koch oder H. Wagner zu melden. Auch die Polizei Burghausen nimmt entsprechende Hinweise entgegen. Alle Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, werden mit 1.000,00 DM belohnt.

Nächstes Schuljahr zwei 1. Klassen

Wie uns die Schulleiterin Frau Heide Etzler mitteilte, haben sich für das kommende Schuljahr 43 Schulanfänger eingeschrieben. Diese Rekordzahl von Erstklasslern übertraf die bisherigen Ergebnisse bei weitem, da bis auf eine Ausnahme

in den letzten zehn Jahren die Einschreibungszahl stets zwischen 29 und 34 Schülern lag. Durch diese hohe Zahl von Neuanfängern wird es im kommenden Schuljahr 1999/2000 in der Grundschule Haiming zwei erste Klassen geben.

OMV spendet 5.000 DM für Schule

Die OMV, die immer wieder ein offenes Ohr hat für die finanzielle Unterstützung öffentlicher Einrichtungen in unserer Gemeinde, zeigte sich wieder einmal von ihrer besten Seite. An der Ausstattung des im Dachgeschoß neu geschaffenen Mehrzweckraums mit Mobiliar, für die lt. vorliegendem Angebot einer Firma insgesamt 25.000,00 DM aufzuwenden sind, beteiligt sie sich mit einem Betrag von 5.000 DM. Anlässlich einer kleinen Feierstunde überreichte der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Mitarbeiter der OMV, Herr Storek, in Anwesenheit von Bürgermeister Wolfgang Koch und Schulleiterin Heide Etzler, den symbolischen Scheck in Großformat. Umrahmt wurde diese Stunde von musikalischen



Foto: Gemeindeverwaltung

Darbietungen Haiminger Schülerinnen und Schüler. Im Namen der politischen Gemeinde, der Schulleitung und der Schüler ein „herzliches Vergelt's Gott“ bei der Geschäftsführung der OMV Burghausen, Herrn Dr. Fritsch, für diese großzügige Spende. Das Foto dokumentiert die Scheckübergabe (von links: 1. Bürgermeister Wolfgang Koch, Herr Storek, Schulleiterin Heide Etzler).

Öffentliche Bekanntmachung Grundwasserentnahme durch OMV

Wasserrechtsverfahren zum Zutagefördern und Entnehmen von Grundwasser für Brauchwasserzwecke auf dem Grundstück Fl.Nr. 2466 der Gemarkung Burghausen (Brunnen 4 und 7) durch die Firma OMV Deutschland GmbH.

Die Firma OMV Deutschland GmbH beantragte beim Landratsamt Altötting die Neuerteilung der wasserrechtlichen Gestattung zum Zutagefördern und Entnehmen von Grundwasser für die Versorgung der Raffinerie Burghausen mit Brauchwasser auf dem Grundstück Fl.Nr. 2466 der Gemarkung Burghausen durch die Brunnen 4 und 7, nachdem die bisherige Gestattung zum 31.12.1999 abläuft.

Brunnen 7 wurde 1997/98 an der Westgrenze des Werksgebietes der OMV Deutschland GmbH errichtet, während Brunnen 4 bereits seit Ende der 60iger Jahre besteht und 1998/99 durch den Einbau eines Einschubfilters saniert wurde. Das aus den Brunnen geförderte Wasser dient überwiegend der Erzeugung qualitativ hochwertigen Kesselspeisewassers und der kurzzeitigen Versorgung des Kühlsystems.

Zur Deckung des Bedarfs wurde eine jährliche Ableitungsmenge von 2.700.000m³ beantragt. Dies entspricht einer täglichen Ableitungsmenge von 7.397m³.

Da die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Grundwasser für den Betriebsstandort von grundlegender Bedeutung ist, beabsichtigt das Landratsamt hierfür eine Erlaubnis nach Art. 16 Abs. 1 BayWG zu erteilen. Die eingereichten Planunterlagen, aus denen sich Art, Umfang und Auswirkungen des Vorhabens ergeben, sind vom

25.05.1999 bis 24.06.1999

bei der Gemeinde Haiming, Zimmer-Nr. 1, EG, während der allgemeinen Dienststunden zur Einsichtnahme ausgelegt.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis **08.07.1999** schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Haiming oder beim Landratsamt Altötting (Bahnhofstr. 38, 84503 Altötting) Einwendungen gegen das Vorhaben erheben.

Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Das Landratsamt Altötting beabsichtigt die rechtzeitig erhobenen Einwendungen mit dem Vorhabenträger, den Behörden, den Betroffenen sowie den Einwendungsführern zu erörtern.

Der Erörterungstermin wird gesondert ortsüblich bekanntgemacht. Die Einwendungsführer werden über den Termin darüber hinaus schriftlich benachrichtigt. Eine schriftliche Benachrichtigung über den Erörterungstermin kann entfallen, wenn mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen wären. In diesem Falle können die Einwendungsführer über den Termin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

Die Entscheidung wird den bekannten Betroffenen und den Einwendungsführern zugestellt. Wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen wären, können die Zustellungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Haiming, 17. Mai 1999

Wolfgang Koch
1. Bürgermeister

Termine

Juni

- 8. Dienstag Mütterverein: Tagesausflug zum Dachstein
- 8. Dienstag Einweihung der Antonius-Kapelle
18.00 Uhr
- 11. Freitag Freizeitgruppe: Dartturnier
19.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 12. Samstag Freizeitgruppe: Kleinfeldturnier
10.00 Uhr, Sportplatz Niedergottsau
- 13. Sonntag Europawahl; 8.00 – 21.00 Uhr
- 17. Donnerstag Freizeitgruppe: Qaulifikationsschießen der Herren
18.30 Uhr
- 18. Freitag Freizeitgruppe: Qualifikationsschießen der Damen
19.00 Uhr
- 19. Samstag Freizeitgruppe:
14.00 Uhr: Endschießen der Schützen
18.30 Uhr: Gaudifußball
19.30 Uhr: Siegerehrung, anschl. Sonnwendfeier
- 19. Samstag KAB: Grillfest
19.00 Uhr, in der Halle beim Angerer
- 19. Samstag Sonnwendfeier beim Rehbauern
20.00 Uhr
- 20. Sonntag Eröffnungsgottesdienst „Fährmann“ mit „Vitusfest“
10.00 Uhr, Kemertinger Kapelle
- 21. Montag Gemeinderatssitzung
19.00 Uhr, Rathaus
- 22. Dienstag Treffen aller Vereinsvorstände
19.30 Uhr Sportheim
- 26. Samstag Theater „Der Fährmann von Haunreit“
18.00 Uhr Eröffnung Fotoausstellung
20.30 Uhr, Premiere, Piesing
alle weiteren Termine siehe Seite 7
- 27. Sonntag „Kinder-Fährmann“
19.30 Uhr, Piesing

Juli

- 2.-4. Fr.-So. Falkenschützen Niedergottsau: Schützensausflug ins Brandnertal/Liechtenstein
- 3. Samstag FFW Haiming: Dorffest mit Kinderprogramm
ab 17.00 Uhr, Schulhof oder Feuerwehrhaus
- 4. Sonntag Pfarrausflug zu einem Ziel in näherer Umgebung
- 15. Donnerstag KAB: Vortrag: Familie im Wandel der Zeit
20.00 Uhr, Kellerwirt, Referent: Dieter Stucker
- 17./18. Sa./So. Kunsthandwerkermarkt in Niedergottsau
- 18. Sonntag Skapulierfest in Niedergottsau
- 24. Samstag Pferdefreunde Haiming: Stadtfest
- 28. Mittwoch Mütterverein: Gottesdienst, anschl. Annafeier
19.00 Uhr, Pfarrkirche, anschl. Gasthaus Bonimeier
- 31. Samstag Open-Air in Viehhausen

August

- 7. Samstag KSK: Weinfest beim Gabelberger in der Halle

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, melden Sie sich bei Maria Gaßner, Tel. 8470. mag

Werkzeug für den Gärtler



Folgende Gartengeräte können beim Obst- und Gartenbauverein ausgeliehen werden:

- Rasenwalzen versch. Größen
- Astschere
- Heckenschere für Hand
- Heckenschere elektrisch

- Düngerstreuer
- Düngelanze
- Handspritze (alle kostenlos)
- Vertikalierer (je Std. 6,- DM u. Benzin)
- Staudenhäcksler (je Std. 6,- DM u. Benzin)

Alle Geräte sind bei Herrn Straubinger, Am Bach 1, eingelagert und werden nur „auf eigene Gefahr“ ausgeliehen.

Die Geräte sind nach Gebrauch baldmöglichst und in ordnungsgemäßem Zustand zurückzubringen. Beschädigungen müssen Herrn Straubinger gemeldet werden.

Damit's dem Nachbarn nicht stinkt



Zeichnung: Ernst Hürlimann aus: Kompostfibel des Bayerischen Umweltministeriums

Jetzt, wo's im Garten wieder richtig aufgeht und auch schon die ersten Abfälle anfallen, wird der Komposthaufen wichtig. Damit der neben gutem Humus nicht auch unfreundliche Gerüche produziert, die dann dem Nachbarn in die Nase steigen, hier ein paar Kompost-Tips.

- Wichtig ist die gute Luftzufuhr. Deswegen muß dichtlagerndes Material wie Grasschnitt, Laub, Küchen- und Obstanfälle, Tee- und Kaffeesatz mit festen, groben Stoffen wie zerkleinerten Zweigen,

Ernterückständen von Gemüse und Stroh und Rinde ergänzt werden. Dieses Material regelmäßig als Luftspeicher dazwischen einbringen.

- Den Komposthaufen direkt auf dem gewachsenen Boden und nicht zu breit anlegen. Auch sollte er nicht höher als 1,20 m werden.
- Bei der Verwendung von Kompostbehältern muß die Möglichkeit zum Lufteintritt mindestens 30% der Wandfläche ausmachen. Die Komposttonne macht davon eine Ausnahme.
- Die Abdeckung des Kompostes ist eigentlich nur an ungeschützten Stellen notwendig, um zu starke Durchfeuchtung oder Austrocknung zu verhindern. Dann aber auf ausreichenden Luftaustausch achten. Und wenn's dann trotzdem mal stinkt: Bitte nicht gleich „amtsmäßig werden“, sondern halt mit dem Nachbarn reden.



Fundgrube

- Ein Damenrad und ein Herrenrad gut erhalten, 28 Zoll mit 3-Gang-Nabenschaltung zu verschenken (☎ 1669).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Kunterbunt für Mädels und Buben

Liebe Kinder, die Pfingstferien sind vorbei – aber das Ferienprogramm der Gemeinde geht bald los. Damit ihr die Höhepunkte nicht überseht: Die Juli-Termine in der rechten Spalte. Fortsetzung in der nächsten Nummer.

Spiele im Freien



Kirschkermspucken

Im Juni und Juli sind die Kirschen reif – Zeit zum Naschen und Zeit zum Spaß haben: Aus einer bestimmten Entfernung sollen die Kirschkerne durch Zielspucken in einem Behälter landen. Eine weitere Möglichkeit: Wer kann die Kerne am weitesten spucken?

Katzenschwanz

Ein Kind spielt den Katzenfänger. Bei einem anderen Kind wird ein Faden am Rücken befestigt, und es ist jetzt die Katze. Die Kinder fassen einander an den Schultern und bilden zusammen eine Schlange, wobei das erste Kind der Katzenfänger ist und das letzte die Katze. Nun muß der Katzenfänger den Schwanz der Katze erwischen.



Fahrradspiele

Kleine Fahrradspiele können zwischendurch auf dem Hof stattfinden oder als Turnier auf dem Sportplatz oder auf anderem passenden Gelände. Bei diesen Spielen könnt ihr eure Fahrfähigkeiten testen, euer Können zeigen und habt einfach Spaß mit dem Fahrrad.

Einige Vorschläge und Ideen:

- Hindernisse während der Fahrt überwinden oder umstoßen,
- einen Slalom-Parcours durchfahren,
- eine enge bzw. niedrige Durchfahrt passieren,
- über eine Kippe fahren: dafür auf eine feste Kiste ein langes Brett als schiefe Ebene legen, das nach dem Hochfahren auf die andere Seite runterkippt.
- eine Schranke während der Fahrt hochheben und darunter durchfahren,
- während der Fahrt mit dem Ball ein Hindernis treffen,
- während der Fahrt einen Ball mit dem Fuß durch ein Tor schießen, ohne daß die Füße den Boden berühren,
- auf dem Platz mehrere, vorher genau gekennzeichnete „Achter“ fahren,
- einen Ball durch ständiges Anstoßen mit dem Fuß eine bestimmte Strecke befördern,
- während der Fahrt einen Speer durch einen in 3 m Höhe befestigten Fahrradreifen werfen,
- Langsamfahren: dazu einen markierten Streifen verwenden und die Zeit stoppen.

Gesammelt hat diese Seite für Euch Gabi Kriegsch

Nicht vergessen!

Samstag, 3. Juli 1999

Dorffest der FFW-Haiming mit Kinderprogramm

⇒ ab 17.00 Uhr, Schulhof Haiming



Samstag - Sonntag, 24.-25. Juli 1999



KJG - Zeltlager

„Zirkus Halifax“

⇒ Samstag, 9.00 Uhr bis Sonntag, 17.00 Uhr nach dem Abendessen

⇒ „spielen-basteln-Lagerfeuer-Überraschungen“

⇒ Kinder von 6 - 12 Jahren mit Zelt

⇒ Unkostenbeitrag: 30,00 DM

⇒ Anmeldung bis 19.7.19989

Eva Maierhofer (8156)



Ferienprogramm

Stell dir vor, du sitzt in einem Porsche, hinter dir ein rosa Schwein und vor dir die Polizei, die du nicht überholen kannst. Was machst du? Du steigst aus dem Karussell aus!



Obstsalat mit Sprit



Zutaten für zwei Kinder:

100 g Himbeeren, 1 kleines Ei, 1 Teel. Honig,
1 EBl. gemahlene Mandeln, 1 Kiwi, 1 Orange, 1 Banane

Das Ei trennen. Das Eiweiß für eine andere Verwendung aufbewahren. Das Eigelb in einer Schüssel mit dem Honig cremig schlagen. Dann die Mandeln und die Himbeeren hinzufügen und alles zu einer cremigen Sauce rühren. Die Kiwi schälen und in etwa 1 cm große Würfel schneiden. Die Orange schälen und halbieren. Die Spalten voneinander trennen und in 3 - 4 Stücke schneiden. Die Banane schälen und in dünne Scheiben schneiden. Das Obst sofort mischen, damit die Bananen durch den Saft hell bleiben. Mit der Sauce übergießen.



„Ich habe ein Puzzle in zwei Tagen geschafft“, prahlt der kleine Hans. Susi will wissen: „Was ist daran so besonders?“ – „Na, auf der Packung stand drei bis sechs Jahre!“

Verse für das Poesiealbum

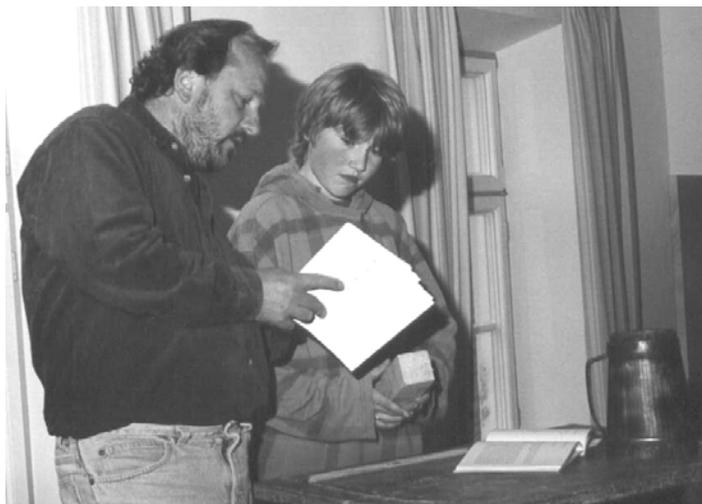
Weißt du, worin der Spaß des Lebens liegt? Sei lustig! – geht es nicht, so sei vergnügt.

Johann Wolfgang von Goethe

Freundschaft, Liebe, Stein der Weisen,
diese dreie hört ich preisen,
und ich pries und suchte sie,
aber ach, ich fand sie nie.

Heinrich Heine

Kultur im Niedergern



Der Theater-Chef und der Nachwuchs bei der Arbeit

Foto: Peter Fastenmeier

1999: Der Fährmann setzt wieder über

Nur noch drei Wochen und in Haiming ist wieder Theater-Zeit. Am 26. Juni ist Premiere für die 4. Fährmann-Saison (nach 1990, 1991 und 1995): Wieder beginnt unser Spiel von der Sage über die Pest, von den Freuden und Nöten der Menschen im Niedergern, von ihrem Leben und Sterben.

Wieder wird die Notzeit der Franzosenbesatzung und der Heimsuchung durch die Pest im Piesinger Theaterstadl lebendig werden. Und wieder werden wir uns durch die Szenen und Aussagen von Martin Winklbauer gefangennehmen lassen und uns am Spiel der über 100 Mitwirkenden begeistern.

Wer dabei sein will, hat an folgenden Tagen Gelegenheit:

Sa 26. Juni, Premiere

Fr 2. Juli

So 4. Juli

Mi 7. Juli

So 11. Juli

Fr 16. Juli, jeweils 20.30

An folgenden Tagen führen die jungen Spielerinnen und Spieler den Fährmann auf:

So 27. Juni

Fr 9. Juli, jeweils 19.30

Karten gibt es bei Elisabeth Herleder, Tel. 1678.

Bereits ab 19.00 Uhr ist im alten Roßstall des Gutshofes vor jeder Aufführung die Fotoausstellung „Theaterkultur im Niedergern“ geöffnet. wb

Kleider machen Leute – auch beim „jungen Fährmann“

Nicht nur der Text, Mimik, und Gestik – wichtige Elemente einer Theaterrolle – sind für eine glaubhafte Darstellung notwendig! Mit an vorderster Stelle ist die Kleidung, das „Gwand“, für den Erfolg eines Theaterstückes wichtig. Denn die Zuschauer erleben Theater intensiv über die Wahrnehmung mit den Augen. Auch der „Fährmann“ wird entscheidend von der passenden Kleidung geprägt. Erst wenn man „sein Gwand“ an hat, schlüpft man ganz in seine Rolle. Jeder der Spielerinnen und Spieler wird sich in seine Rolle hineinversetzen und beispielsweise einen „ruaßigen Schmied“, einen „schwarzgekleideten Pfarrer“, einen „speerbewaffneten, aber todkranken Killian“, einen „noblen Herrn“ (Tod), - auch durch das entsprechende „Gwand“- verkörpern. Und das Gwand, das auch die damaligen Gesellschaftschichten widerspiegelt (das in einfachen Lumpen gekleidete Volk, der gut ausgestaffierte „Obmann“ und der fast „adlig“ auftretende „feine Herr“) wird den jungen Theaterpielern helfen, sich ihre Rolle „überzuziehen“.

Wie ernst die jungen Haiminger Theaterspieler ihren „Fährmann“ nehmen und auch darstellen wollen, sieht man auch daran, daß sie sich wie die Gro-

ßen beim bekannten Theaterausstatter „Vogl“ in Eggenfelden einkleiden.

Unter bewährter und fachkundiger Betreuung von Elisabeth Herleder wird im riesigen Fundus gesucht, maßgenommen und anprobiert. Und genauso ernsthaft wird seit Wochen für den großen Auftritt im Piesinger Theaterstadl geprobt.

Es ist schon eine gewaltige Motivation für die jungen Leute, den „Fährmann“ am Originalschauplatz in zwei eigenen Abendterminen darstellen zu dürfen. Und jeder der jungen Theaterspielerinnen und Spieler eifert „seinem Vorbild“, damit meine ich den erwachsenen Spielernach. Und weil sie es so ernst nehmen, gefällt mir der Ausdruck „Kinderfährmann“ eigentlich nicht mehr so besonders. Es ist kein Theater für Kinder, es ist ein ernstes Stück, gespielt von jungen Menschen.

Der Text, die Umgebung im „Theaterstadl“, die Stimmung – alles das wird sie in die Zeit des „Fährmanns“ versetzen - auch wenn sie noch keine „Erwachsenen“ sind.

Ich bin gespannt, wie wir diesen etwas „anderen Fährmann“ erleben werden, wenn am 27. Juni und am 9. Juli 1999 im Theaterstadl in Piesing der „Vorhang“ aufgeht. wz

Open Air in Viehhausen

31. Juli, 15.00 Uhr:

Zum 9. Mal das musikalische Großereignis

Wieder haben die Vier von Indian Sound keine Mühen gescheut um beim Haiminger Open Air beste Musik und echte Knüller zu bieten:

◆ Eric Burdon & the new animals

◆ The Seer

◆ Blues Company

◆ Jam Jar

◆ Oma's Eckzahn



Foto: Peter Fastenmeier

Menschen im Niedergern

Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Johanna und Heinrich Klinglbrunner,

Tochter Sandra Maria

Judith und Franz Bartl,

Sohn Timon

Monika Emmersberger,

Sohn Mirco

Gabriele und Otto Schwaiger,

Tochter Annalena

Sabine und Hans-Peter Danninger,

Tochter Christina

Aufrichtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Maria Eiblmeier, Haiming, 24.3.99

Elisabeth Kotzick, Haiming, 16.4.99

Johann Hainthaler, Haiming, 7.5.99

Ludwig Lipp, Haiming, 18.5.99

Nömmner Karl, Leichspoint, 27.5.99

Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren:

Stefanie Tichatschek und

Robert Halmsteiner

Manuela Estora und

Matthias Rauschecker

Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern der Monate Juni und Juli!

Roland Heier, Haiming

70. Geburtstag

Johann Six, Haiming

70. Geburtstag

Matthias Winkler, Eisching

70. Geburtstag

Margareth Zauner, Aumühle

70. Geburtstag

Anna Birndorfner, Neuhofen

75. Geburtstag

Gisela Prähofer, Haiming

75. Geburtstag

Ludwig Thar, Haiming

75. Geburtstag

Georg Zauner, Aumühle

75. Geburtstag

Therese Auerhammer, Eisching

80. Geburtstag

Anny Wimmer, Haiming

80. Geburtstag

Rosalia Fink, Haiming

85. Geburtstag

Kreszenz Rackerseder, Haiming

85. Geburtstag

Juliane Kutzer, Haiming

90. Geburtstag

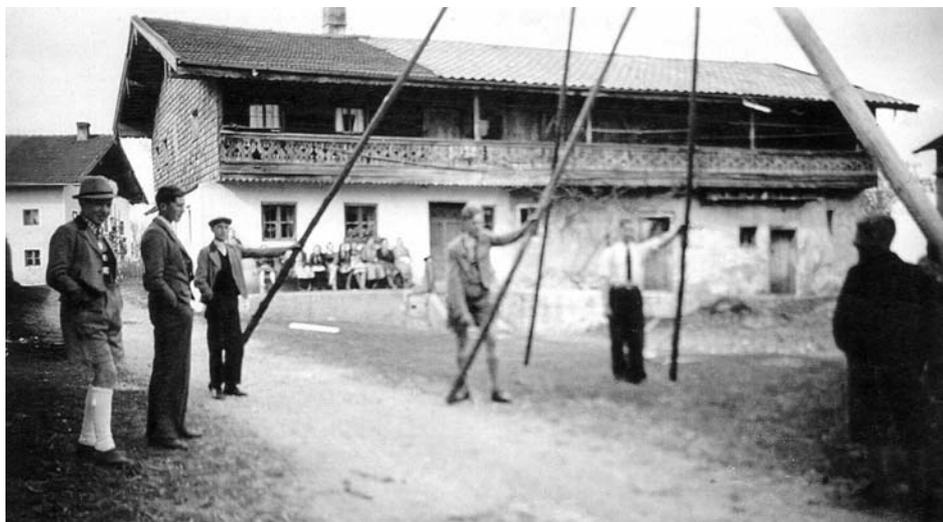
Nikolaus Hartwich, Haiming

95. Geburtstag

Zusammenstellung: kow

Leserbrief: Osterhase an NIEDERGERNER

Liebe Redaktion, heute melde ich mich als Niedergerner Osterhase zu Wort. Ihr habt mich (in der Ausgabe vom 2.4.) aus Marzipan zum Leben erweckt. Über die Zusammensetzung bin ich nicht recht glücklich, bestehe ich doch aus sehr viel Zucker und vielen Produkten der Industrie (Marzipan, Orangeback, Back- und Speisefarben, Gebäckschmuck, gesplitterte Mandeln). Seid Ihr vielleicht mit Aktien an der Nahrungsmittelproduktion beteiligt oder verdient Ihr im weitesten Sinne mit der Reparatur von Zähnen Geld? Und Rum-Rosinen schon für Kids? Na, dann Prost! Gefallen habe ich dagegen an der Projektgruppe Ökologie gefunden. Schon die Zäune haben mein Interesse geweckt. Bachnixen und Wassermänner – das beflügelt sogar meine Phantasie, obwohl ich ein wenig wasserscheu bin (na ja, mein schönes Fell). Wegraine, Hecken, naturbelassene Wiesen – davon schwärme ich noch mehr, bieten sie mir doch Unterschlupf und viele gesunde Gräser und Kräuter. Noch eines fiel mir auf: Warum steht bei der Gratulation eines neuen Erdenbürgers an erster Stelle der Mann? Soviel ich aus der Hasenschule weiß, hat die Mutter bei Euch 9 Monate die Hauptlast zu tragen. Der Anteil des „starken Geschlechts“ ist dagegen minimal (bei uns Hasen auch). Liebe Redaktion, ich wünsche Euch einen erlebnisreichen Frühling, gute „Fotoquellen“ und viel Erfolg bei der Talentsuche. Es grüßt Euch aus Wiese, Wald und Flur Euer Niedergerner Osterhase



Wenn viele zusammenhelfen, dann geht auch was z'samm. Das dachten sich die „Winklhamer Sumpfbiber“ (Namensherkunft unbekannt) und beschlossen kurzerhand, am 1. Mai an historischem Ort nach rund 60 Jahren wieder einen Maibaum aufzustellen. Was daraus geworden ist: Ein gstandner Baum (gestiftet von Felix von Ow) mit Zunftzeichen von Albert Hofer und ein pfundiges Dorffest mit einem Haufen Leut. *Foto: privat*



Foto: Wolfgang Beier